

# Weltausstellung Sydney 1880



A. CASNER & Berlin  
Representants of  
G. H. ROYCE & Co. Schwerin

W & J A BAILEY  
ALLOA SCOTLAND

KOCH & BERGFELD  
BREMEN

THOMAS WEBB & SONS.  
SHOW ROOMS SYDNEY BOND STREET.

THE EARTH



Sydney 1880 – Französischer Pavillon



Sydney 1880 – Italienischer Pavillon

International  
Exposition

London 1862



Preismedaille der  
International  
Exhibition

London 1862





europæana  
think culture

[Advanced search](#)

### Item details

[Return to results](#)

## Exposition Universelle de Londres, 1862

**Title:** Exposition Universelle de Londres, 1862

**Date:** 1862; 19e siècle,

**Creator:** Wyon Léonard-Charles (1826-?) ,Maclise Daniel (1806-1870) ,

**Description:** médaille biface  
sculpture (technique),

**Format:** 0.7700000000

**Source:** Paris, musée d'Orsay

**Rights:** (C) RMN (Musée d'Orsay) - René-Gabriel Ojéda

**Provider:** Culture.fr/collections ; france

[More](#)

[View in original context](#)

Opens in a new window

### Related content:

Items



Otto Barblan (1860-1943),  
compositeur, organiste



Otto Barblan (1860-1943),  
compositeur, organiste



Barcelona

[See all related items](#)

### Actions:

Add a tag



Share with a friend



Save to My Europeana



[Login](#) | [Register](#)



[Aide ?](#)

[Imprimer](#)  
[Envoyer par email](#)

[Boîte](#)

[Boîte](#)

[Panier](#)



Cote cliché :  
N° d'inventaire :  
Fonds :  
Titre :  
Description :  
Auteur :  
Crédit photographique :  
Période :  
Date :  
Technique/Matière :  
Diamètre :  
Localisation :  
Acquisition :

04-001741  
MEDOR1999  
Sculptures  
Exposition Universelle de Londres, 1862  
médaillon bifacial  
Maclise Daniel (1806-1870), Wyon Léonard-Charles (1826-?)  
(C) RMN (Musée d'Orsay) / René-Gabriel Ojéda  
19e siècle  
1862  
sculpture (technique)  
0,770 m.  
Paris, musée d'Orsay  
don Mme Pasquier-Monduit, 2003

Mots-clés :  
[exposition universelle](#)

... diese Medaille ist nicht nur im Musée d' Orsay zu finden ...



... es gibt sie z.B. auch

- im Powerhouse-Museum in Sydney
- in der Tasmanischen Nationalbibliothek
- ...
- ...
- in der Stiftung Moritzburg, Halle - Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt



Wie kann die Medaille aus Halle (Saale) zur europeana kommen?



suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

▶ 1862 [4]

Angaben zu einem Objekt: Preismedaille - Weltausstellung London 1862 (Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes)

## PREISMEDAILLE - WELTAUSSTELLUNG LONDON 1862



Beschreibung ...

England, Victoria (1837-1901),  
Preismedaille der Weltausstellung in London 1862, 31. Klasse, verliehen der  
"Administration Rothenburg" (Randinschrift)

Frauengestalten  
Industrieerzeugnisse  
Löwe

Material/Technik ...

Kupfer

Maße ...

Dm. 76 mm

Hergestellt ...

... wer: Leonard Charles Wyon (1837-1901) [▶▶ Biographische Angabe bei "jerseycoins"]

... wann: 1862

Gehört zu ...

▶▶ Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes ▶▶ Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt [MOMK]

Literatur ...

Dräger, Ulf und R. Knappe (1999): An Gottes Segen ist alles gelegen. Lutherstadt Eisleben (▶▶ KVK)

Tags ...

▶▶ London [5], ▶▶ Weltausstellung [5], ▶▶ Rothenburg (Saale) [2]

▶ Größere Ansicht und Information zur Abbildung

▶ Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

... man kann es halten wie Koch & Bergfeld in Sydney 1880 ...



... und seine Objekte durch „Hoffnung & Co.“ ausstellen lassen

# ... oder, man versucht selbst einen Weg zu finden ...

Wie Sie sehen, ist hier ist noch nicht viel zu sehen ...

Den Zweck dieser Seiten erläutert: »»"ÜBER UNS". Die Karte zeigt, woher wir kommen ...



## AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt

Gegründet zu Bitterfeld Ende Januar 2009

Zunächst 6 Museen beteiligt, jetzt ca. 18-20

„Als erste Aufgabenstellung wurde festgelegt, zu prüfen, wie – unter den aktuellen Bedingungen und mit den aktuellen Limitierungen der einzelnen Museen – Informationen über Museumsobjekte kooperativ ins Internet gestellt werden können. Das alles auf eine Weise, die es erlaubt, dass alle (!) Museen des Bundeslandes daran mitwirken können und dass – so gewünscht, die Informationen in die entsprechenden nationalen (Arbeitstitel: Deutsche Digitale Bibliothek) und internationale ([www.europeana.eu](http://www.europeana.eu)) Portale einfließen können.“

Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ...

(Auszug aus Protokoll des ersten Treffens, Bitterfeld 29.01.2009)

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
- Limitierungen werden berücksichtigt
- Informationen über Objekte sollen ins Internet
- Es soll gemeinsam publiziert werden
- Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen

Frage: Welche digitalen Objektdaten gibt es in den Museen überhaupt?



Weg zur Antwort: Mitglieder der AG stellen ihre eigenen Datenbanken vor?



Antwort: Es lebe die Vielfalt! (dBase, Paradox, Access, Filemaker, keine Datenbank)

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
  - Limitierungen werden berücksichtigt
- Informationen über Objekte sollen ins Internet  
Es soll gemeinsam publiziert werden  
Es soll jedes Museum mitwirken können  
Nationale und internationale Portale nutzen

Antwort: Es lebe die Vielfalt! (dBase, Paradox, Access, Filemaker, keine Datenbank)

In Datenbanken und auf Karteikarten:

z.B. nur (natur-) wissenschaftliche Namen

z.B. viele fachspezifische Abkürzungen

z.B. viele Tippfehler

z.B. häufig veraltete Informationen

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt

Limitierungen werden berücksichtigt

→ Informationen über Objekte sollen ins Internet

Es soll gemeinsam publiziert werden

Es soll jedes Museum mitwirken können

Nationale und internationale Portale nutzen

Frage: Welche digitalen Objektdaten stellen Museen überhaupt ins Internet?



Weg zur Antwort: Die online-Objektinformationen anderer Museen wurden analysiert.



Antwort: Es sind im wesentlichen 8 verschiedene Informationen zu einem Objekt



## OBJECT ID CHECKLIST

### Take Photographs

Photographs are of vital importance in identifying and recovering stolen objects. In addition to overall views, take close-ups of inscriptions, markings, and any damage or repairs. If possible, include a scale or object of known size in the image.

### Answer These Questions:

#### **Type of Object**

What kind of object is it (e.g., painting, sculpture, clock, mask)?

#### **Materials & Techniques**

What materials is the object made of (e.g., brass, wood, oil on canvas)? How was it made (e.g., carved, cast, etched)?

#### **Measurements**

What is the size and/or weight of the object? Specify which unit of measurement is being used (e.g., cm., in.) and to which dimension the measurement refers (e.g., height, width, depth).

#### **Inscriptions & Markings**

Are there any identifying markings, numbers, or inscriptions on the object (e.g., a signature, dedication, title, maker's marks, purity marks, property marks)?

#### **Distinguishing Features**

Does the object have any physical characteristics that could help to identify it (e.g., damage, repairs, or manufacturing defects)?

#### **Title**

Does the object have a title by which it is known and might be identified (e.g., *The Scream*)?

#### **Subject**

What is pictured or represented (e.g., landscape, battle, woman holding child)?

#### **Date or Period**

When was the object made (e.g., 1893, early 17th century, Late Bronze Age)?

#### **Maker**

Do you know who made the object? This may be the name of a known individual (e.g., Thomas Tompion), a company (e.g., Tiffany), or a cultural group (e.g., Hopi).

### Write a Short Description

This can also include any additional information which helps to identify the object (e.g., color and shape of the object, where it was made).

... „Danke“ an Interpol ...



## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
  - Limitierungen werden berücksichtigt
  - Informationen über Objekte sollen ins Internet
  - Es soll gemeinsam publiziert werden
  - Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen

Frage: Welchen Aufwand macht es, diese 8 Informationen pro Objekt im Museum zusammenzutragen. Wie steht das bei anderen Museen ?



Weg zur Antwort: 20 unterschiedliche Museen wurden gebeten jeweils zu 5 unterschiedlichen Objekten Informationen und Bild(er) zu schicken und den Zeitaufwand mitzuteilen. Kommentare zu den „Feldern“ waren erwünscht.



## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
  - Limitierungen werden berücksichtigt
  - Informationen über Objekte sollen ins Internet
  - Es soll gemeinsam publiziert werden
  - Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen

Ergebnisse: Es dauerte zwischen 3 Minuten und 3 Stunden 8 Informationen zu sammeln und Fotografie zu erstellen.

- Museen wünschten auch weitere Angaben zu Objekten (Links, Literatur).
- Naturwissenschaftliche Museen betrachten „Typen“, nicht Objekte.
- Museen haben sehr viel „Flachware“.
- Archäologische Zeitbegriffe sind nicht für Kunstmuseen geeignet.
- Objektfotografie ist oft nicht vorhanden oder nur für Inventarisierung geeignet.



## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
  - Limitierungen werden berücksichtigt
  - Informationen über Objekte sollen ins Internet
  - Es soll gemeinsam publiziert werden
  - Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen



Antwort 1: Schulung Objektfotografie



Antwort 2: Beschluss, die Sammlungsebene hervorzuheben.

Nicht: Alle Objekte ins Netz. Aber: Alle Sammlungen durch Beschreibung und beispielhafte Objekte bekannt machen.

So soll auch über noch nicht digitalisierte Objekte etwas gesagt werden.

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
  - Limitierungen werden berücksichtigt
  - Informationen über Objekte sollen ins Internet
  - Es soll gemeinsam publiziert werden
  - Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen



Antwort 3: Suche nach einem Datenformat, welches erlaubt die verschiedenen Welten zusammenzubringen.

Beispiel: Bei archäologischen Objekten ist oft der Fundzeitpunkt wichtig.

Beispiel: Bei Kunstobjekten dagegen der Herstellungszeitpunkt.

Beispiel: Bei naturwissenschaftlichen Objekten ist auch wichtig der Zeitpunkt der Erstbeschreibung

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
- Limitierungen werden berücksichtigt
- Informationen über Objekte sollen ins Internet
- Es soll gemeinsam publiziert werden
- Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen

Frage: Das zu findende Datenformat muss aber auch genutzt werden können, um Daten an Portale liefern zu können



Weg zur Antwort: Analyse von „Wo kommt welches Format zum Einsatz“



Antwort: museumdat ([www.museumdat.org](http://www.museumdat.org))

Damit arbeiten allerlei Portale. Das Format ist „ereigniszentriert“, d.h. berücksichtigt die verschiedenen Disziplinen.

## Erstes Ziel der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt ... in Schlagworten

- Aktuelle Bedingungen sind der Ausgangspunkt
- Limitierungen werden berücksichtigt
- Informationen über Objekte sollen ins Internet
- Es soll gemeinsam publiziert werden
- Es soll jedes Museum mitwirken können
- Nationale und internationale Portale nutzen



Entwicklung einer an museumdat angelehnten Datenbankstruktur



Entwicklung eines entsprechenden Formulars für Objekterfassung



Entwicklung eines Testmodells zur Darstellung (Webseite, Portal)

Objekt aus Museum ...

Objekt aus Sammlung ...

Inventarnummer

Objektart

Objektbezeichnung

Objektbeschreibung

Material/Technik

Maße

Ereignistabelle ausfüllen (nur, was bekannt ist)

Ereignistyp	wann	wer	wo
„Hergestellt...“			
„Gefunden ...“			
„Veröffentlicht ...“			
„Vorlage erstellt ...“			
„Wurde abgebildet ...“			
„Wurde genutzt ...“			
„Verfasst ...“			
„Gesammelt ...“			
„Gemalt ...“			
„Aufgenommen ...“			
„Empfangen ...“			
„Gestochen ...“			
„Abgeschickt ...“			
„Ausgefertigt ...“			
...			
...			

Links

Literatur

Tags

Weitergabe erlauben für

Name der Bilddatei(en) und Nennung der Bildrechte, der Fotografen

... das Objekt-Melde-Formular ...





# ... ein Weg, der optimiert werden konnte ...

Objekt aus Museum ...

Objekt aus Sammlung ...

Inventarnummer:

Objektname:

Objektbeschreibung:

Objektbeschreibung:

Material/Fabrikat:

Maler:

Einzelobjekt auflisten (nur, von bekannt ist)

Einzelobjekt	Objektname	Objektbeschreibung	Objektbeschreibung	Material/Fabrikat	Maler
...	...	...	...	...	...

URL:

Umsatz:

Tag:

Wichtigste erfinden für:

Name der Bildtafel und Nummer der Bildtafel, der Fotografe:



So war es zunächst:

- Museum füllt Bogen aus, erstellt Foto und schickt an Eingebenden
- Daten werden eingegeben, Tippfehler korrigiert etc. Bilder in Form gebracht und eingebunden

Dauer 10-20 Minuten pro Objekt



Willkommen Steven Pick (angemeldet für: Kreismuseum Bitterfeld)

Angaben zu einem Objekt aus der Sammlung "Numismatische Sammlung" eingeben

**Achtung: Nur Objekte mit Bild werden in die Datenbank aufgenommen!**

Bitte die Namen aller Bilddateien angeben

(Bsp: ich\_sehe\_was.jpg, ich\_auch.jpg)

Vergessen Sie bitte nicht, die Bilddateien (und Informationen zu: Bildtitel, Bildrechte, Fotograf) zu schicken

Inventarnummer

Bitte die hausinterne Inventarnummer des Objektes eingeben

(Bsp: BA-591)

Objektart

Von welcher Art ist das Objekt. Bestenfalls nur einen einzelnen Begriff eingeben.

(Bsp: Gemälde, Dokument, Fotografie, Möbel, ...)

Objektname

Kurzbezeichnung des Objektes. Bestenfalls nur eine Zeile (4-5 Worte).

(Bsp: "SW Fotografie eines Tagebaugerätes", "Deckelkrug in Humpenform", "Porzellanbüste Ferdinand I.")

Objektbeschreibung

Beschreibung des Objektes. Bestenfalls ein bis zwei Absätze Text zum Objekt. Einzelangaben, etwa zu Herstellung, Verwendung, Material, etc., werden weiter unten gesondert erfasst, können hier aber durchaus ebenfalls in "Textform" aufgeführt werden.

(Bsp: "Rundschreiben, Magdeburg 18.11.33 an alle Mühlen des Bezirks 7. Inhalt: Durch Zusammenschluss der Roggen- und Weizenmühlen am 5. November wird die „Deutsche Müllerschaft“ umbenannt in oben genannte Vereinigung. Registratur der Mühlen erfolgt ab sofort über (Land-) Kreise. Neue Meldestelle für Provinz Sachsen, Freistaat Anhalt und die braunschweigischen und thüringischen Enklaven ist die Geschäftsstelle: Halberstadt, Gedanstraße 68 z. H. Herr Bernhard Holstein. Rundschreiben unterzeichnet von Dr. Drenckmann, vorläufiger Leiter des Bezirks 7.")

Material / Technik

Angaben zum Material und zur Technik. Wenn unbekannt offen lassen.

(Bsp: "Öl auf Leinwand", "gebrannter feiner rötlicher Ton (Terracotta)", "Papier")

Maße

Angaben zu den Ausmaßen des Objektes. Bitte unbedingt die Maßeinheit mit angeben

... ein Weg, der optimiert werden konnte ...

A screenshot of a web-based data entry form for museum objects. It contains several sections with labels like 'Objekt', 'Sammlung', and 'Anhalt'. There are input fields for text and checkboxes for various attributes.



A screenshot of the 'museum-digital' website. The header includes 'HOME', 'MUSEEN', 'SAMMLUNGEN', 'OBJEKTE', and 'KUNST'. The main content area is titled 'MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...' and contains introductory text about the project. There are several small thumbnail images of museum objects.



A screenshot of a Google search results page for the query 'europæa think culture'. It shows several search results with titles and snippets of text.



Manchmal sind die Bedingungen aber auch besser:

1. Museum kann viele Daten zu Objekten schicken
2. Museum hat Gelegenheit die Korrekturen etc. selbst vorzunehmen

Das ist prima und muss möglich sein ...

A screenshot of an Excel spreadsheet with a large table of data. The table has many columns and rows, representing a dataset of museum objects.

Antwort: Entwicklung eines Massenimport-Werkzeugs

Museum exportiert aus Datenbank in Excel oder CSV-Format, erstellt Fotos und schickt an Bearbeiter → Importiert über Programm

Erfahrungswert: Nachbearbeitung und Korrekturen (~1 min pro Objekt)

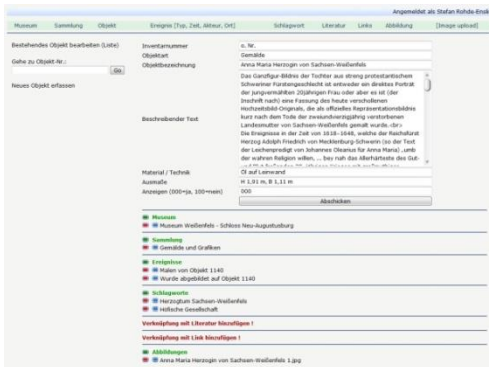
... ein Weg, der optimiert werden konnte ...



Gerade weil etwas Vorzeigbares vorhanden war, konnten Fördergelder des Landes gewonnen werden:

- Nicht viel (~ 25.000 Euro)
- Ziel ist, bis Jahresende 2009: 1.000 Objekte online

Dies gestattet per Werkvertrag (bis Jahresende) drei Redakteure/“Datensammler“ einzusetzen ...



Antwort: Entwicklung eines Datenbank-Verwaltungs-Werkzeugs

Museum füllt Bogen aus, erstellt Foto und schickt an Redakteur  
Redakteur übernimmt Eingabe

Fotobehandlung (Voransichtenerstellung, ...) wurde automatisiert

... ein Weg, der optimiert werden konnte ...

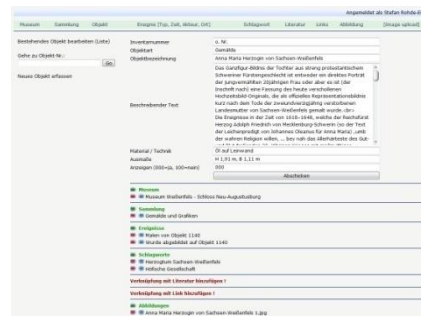


Die nächsten Schritte:

Mit dem Datenbank-Verwaltungs-Werkzeug können Museen ihre Angaben selbst korrigieren

Später: Museen können ihre Eingaben selbst vornehmen

Damit kann museum-digital:sachsen-anhalt auch ohne jede Förderung weiter wachsen ...



... ein Weg, der kopiert werden kann ...



## Sachsen-Anhalt

([www.museum-digital.de/san](http://www.museum-digital.de/san))

- Mehr als 45 Museen sind mit Objekten beteiligt
- Mehr als 230 Sammlungen mit Beschreibung erfasst
- Mehr als 1.500 Objekte werden präsentiert
- Ca. 1.400 Objektdaten zur europeana exportiert



## Rheinland-Pfalz

([www.museum-digital.de/rlp](http://www.museum-digital.de/rlp))

- Mehr als 15 Museen sind mit Objekten beteiligt
- Mehr als 100 Sammlungen mit Beschreibung erfasst
- Mehr als 340 Objekte werden präsentiert



## Reiss-Engelhorn-Museen

([www.museum-digital.de/rem](http://www.museum-digital.de/rem))

- Es geht auch mit einem einzelnen Museum
- Es geht auch mit einer einzelnen Sammlung
- Mehr als 300 Objekte werden präsentiert
- → Ist Testversion

... ein Weg, der kopiert werden kann ...



## Thüringen

([www.museum-digital.de/thue](http://www.museum-digital.de/thue))

- Mehr als 15 Museen sind beteiligt
- Mehr als 80 Sammlungen mit Beschreibung erfasst
- Erst 21 Objekte werden präsentiert
- Fängt erst an ... MV hat Redakteur für 4 Monate angestellt



## Berlin

([www.museum-digital.de/berlin](http://www.museum-digital.de/berlin))

- 4 Museen sind beteiligt (12 werden erwartet, Initiative der ABR)
- 7 Sammlungen mit Beschreibung erfasst
- Erst 10 Objekte werden präsentiert
- Erst seit zweieinhalb Wochen ernsthaft in Bearbeitung



## ... weitere Informationen und Sonstiges ...



### [www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)

- Hier gibt es die Formulare (Objektmeldung, Excel, etc.)
- Hier gibt es Links zu Versionen mit mehr als 100 Objekten
- Hier gibt es Link zum Blog



### [www.museum-digital.de/blog](http://www.museum-digital.de/blog)

- Hier gibt es Informationen über neue Entwicklungen



### [www.museum-digital.de/sandkasten](http://www.museum-digital.de/sandkasten)

- Übungsplatz und Spielwiese für Redakteure
- (nach Anmeldung)

Noch nicht überall angekommen ...



... aber gut unterwegs

# Die „Eingabeseite“

Objekt aus Museum ...

**Gleimhaus**

Objekt aus Sammlung ...

**Porträtgemäldesammlung Freundschaftstempel**

Inventarnummer

**A 074**

Objektart

**Gemälde**

Objektbezeichnung

**Porträt Johann Heinrich Voß**

Objektbeschreibung

Nach dem Besuch der Stadtschule in Penzlin und der Lateinschule in Neubrandenburg wurde Johann Heinrich Voss (1751-1826) Hofmeister in Ankershagen. Diese für ihn demütigende Stellung, die er drei Jahre innehatte, schärfte seinen sozialkritischen Blick. Er beschäftigte sich intensiv mit alter und neuer Literatur und verfasste seine ersten Gedichte, die im „Göttinger Musenalmanach“ erschienen. Deren Herausgeber Heinrich Christian Boie eröffnete Voss 1772 die Möglichkeit des Studiums in Göttingen (klassische Philologie, Theologie). Hier traf er u. a. mit Hölty, Miller, den Brüdern Stolberg-Stolberg und Bürger zusammen und wurde Mitglied des Göttinger Hainbundes. Er avancierte zum Herausgeber des „Göttinger Musenalmanachs“ und hielt sich im Anschluss an Göttingen in Wandsbek auf, wo er Claudius, Klopstock, Lessing u. a. kennenlernte. 1778 wurde er Rektor der Lateinschule in Otterndorf bei Hannover, 1782 ging er als Schulrektor nach Eutin. 1802 reiste er nach Jena und hatte Kontakt mit den dortigen Dichtern. 1805 erhielt er eine Sinekure-Proessur in Heidelberg. Besonders populär waren bis in das 19. Jahrhundert Vossens Idyllen (bes. „Luise“), kontrovers aufgenommen wurden seine Streitschriften (z. B. „Wie ward Fritz Stolberg zum Unfreien“ 1819). Seine Übersetzungen – wie „Homers Odüsee“ (1781) – wirkten richtungsweisend. Mit der Familie Voß verband Gleim eine herzliche Freundschaft. Gleim hätte Voss sehr gern in seiner Nähe gehabt, sei es als Rektor am Quedlinburger Gymnasium oder an der von ihm geplanten „Schule der Humanität“.

Ein fast identisch gemaltes Bild von Schöner befindet sich heute in der Eutiner Landesbibliothek. Da jenes Bild einen größeren Ausschnitt zeigt als das im Gleimhaus, würde man dieses als sekundäre Replik ansehen, wenn nicht die rückseitige Beschriftung es ausdrücklich als „Original“ bestimmen würde (siehe auch das Portät der Gemahlin Voss’).  
 verso: J. H. Voss. / gemalt zu Halberstadt 1797 / von G.F.Schöner. / Original

Material/Technik

**Öl auf Leinwand**

Maße

**47,5 x 39 cm**

Ereignistabelle ausfüllen (nur, was bekannt ist)

Ereignistyp	wann	wer	wo
„Hergestellt...“			
„Gefunden ...“			
„Veröffentlicht ...“			
„Vorlage erstellt ...“			
„Wurde abgebildet ...“		Johann Heinrich Voss	

„Wurde genutzt ...“			
„Verfasst ...“			
„Gesammelt ...“			
„Gemalt ...“	1797	G.F.A. Schöner	Halberstadt
„Aufgenommen ...“			
„Empfangen ...“			
„Gestochen ...“			
„Abgeschickt ...“			
„Ausgefertigt ...“			
...			
...			

Links

Porträt der Gemahlin Ernestine Voss (Daten auf nächstem Blatt)  
 Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft Eutin (<http://www.voss-gesellschaft.de/>)

Literatur

(Alle schon gemeldet)  
 Körte, Wilhelm 1911  
 Niemann, Ludwig Ferdinand 1824  
 Jaenicke, Eduard 1865  
 Becker, Carl 1911  
 Becker, Carl 1963  
 Scholke, Horst 2000

Tags

Portät  
 Freundschaftskult  
 Geselligkeitskultur  
 Literarische Öffentlichkeit

Weitergabe erlauben für

Alle

Name der Bilddatei(en) und Nennung der Bildrechte, der Fotografen

AVoss.jpg, Das Gleimhaus Halberstadt. Foto: Ulrich Schrader

Museum	Sammlung	Objekt	Ereignis [Typ, Zeit, Akteur, Ort]	Schlagwort	Literatur	Links	Abbildung	[Image upload]
Bestehendes Objekt bearbeiten (Liste)		Inventarnummer	A 074					
Gehe zu Objekt-Nr.:		Objektart	Gemälde					
<input type="text"/> <input type="button" value="Go"/>		Objektbezeichnung	Porträt Johann Heinrich Voß					
Neues Objekt erfassen		Beschreibender Text	<p>Nach dem Besuch der Stadtschule in Penzlin und der Lateinschule in Neubrandenburg wurde Johann Heinrich Voss (1751-1826) Hofmeister in Ankershagen. Diese für ihn demütigende Stellung, die er drei Jahre innehatte, schärfte seinen sozialkritischen Blick. Er beschäftigte sich intensiv mit alter und neuer Literatur und verfasste seine ersten Gedichte, die im „Göttinger Musenalmanach“ erschienen. Deren Herausgeber Heinrich Christian Boie eröffnete Voss 1772 die Möglichkeit des Studiums in Göttingen (klassische Philologie, Theologie). Hier traf er u. a. mit Höly, Miller, den Brüdern Stolberg-Stolberg und Bürger zusammen und wurde Mitglied des</p>					
		Material / Technik	Öl auf Leinwand					
		Ausmaße	47,5 x 39 cm					
		Anzeigen (000=ja, 100=nein)	000					
<input type="button" value="Abschicken"/>								
<b>Museum</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Das Gleimhaus								
<b>Sammlung</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Porträtsammlung Freundschaftstempel								
<b>Ereignisse</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Malen von Objekt 831								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Wurde abgebildet auf Objekt 831								
<b>Schlagworte</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Porträt								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Freundschaftskult								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Geselligkeitskultur								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Literarische Öffentlichkeit								
<b>Literatur</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Körte, Wilhelm 1811								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Niemann, Ludwig Ferdinand 1824								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Jaenicke, Eduard 1865								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Becker, Carl 1911								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Becker, Carl 1963								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Scholke, Horst 2000								
<b>Links</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Portät der Gemahlin Ernestine Voss ( <a href="http://www.museum-digital.de/san/index.php?t=objekt&amp;oges=832">http://www.museum-digital.de/san/index.php?t=objekt&amp;oges=832</a> )								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft (Eutin) ( <a href="http://www.voss-gesellschaft.de/">http://www.voss-gesellschaft.de/</a> )								
<b>Abbildungen</b>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Porträt Johann Heinrich Voß (von G. F. A. Schöner) A074Voss.jpg								

suchen

Angaben zu einem Objekt: Porträt Johann Heinrich Voß (Das Gleimhaus)

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Schöner, G. F. A. [12]
- Halberstadt [27]
- 1797 [7]

## PORTRÄT JOHANN HEINRICH VOSS



Beschreibung ...

Nach dem Besuch der Stadtschule in Penzlin und der Lateinschule in Neubrandenburg wurde Johann Heinrich Voss (1751-1826) Hofmeister in Ankershagen. Diese für ihn demütigende Stellung, die er drei Jahre innehatte, schärfte seinen sozialkritischen Blick. Er beschäftigte sich intensiv mit alter und neuer Literatur und verfasste seine ersten Gedichte, die im „Göttinger Musenalmanach“ erschienen. Deren Herausgeber Heinrich Christian Boie eröffnete Voss 1772 die Möglichkeit des Studiums in Göttingen (klassische Philologie, Theologie). Hier traf er u. a. mit Hölty, Miller, den Brüdern Stolberg-Stolberg und Bürger zusammen und wurde Mitglied des Göttinger Hainbundes. Er avancierte zum Herausgeber des „Göttinger Musenalmanachs“ und hielt sich im Anschluss an Göttingen in Wandsbek auf, wo er Claudius, Klopstock, Lessing u. a. kennenlernte. 1778 wurde er Rektor der Lateinschule in Otterndorf bei Hannover, 1782 ging er als Schulrektor nach Eutin. 1802 reiste er nach Jena und hatte Kontakt mit den dortigen Dichtern. 1805 erhielt er eine Sinekure-Professur in Heidelberg. Besonders populär waren bis in das 19. Jahrhundert Vossens Idyllen (bes. „Luise“), kontrovers aufgenommen wurden seine Streitschriften (z. B. „Wie ward Fritz Stolberg zum Unfreien“ 1819). Seine Übersetzungen – wie „Homers Odüsee“ (1781) – wirkten richtungweisend. Mit der Familie Voß verband Gleim eine herzliche Freundschaft. Gleim hatte Voss sehr gern in seiner Nähe gehabt, sei es als Rektor am Quedlinburger Gymnasium oder an der von ihm geplanten „Schule der Humanität“.

Ein fast identisch gemaltes Bild von Schöner befindet sich heute in der Eutiner Landesbibliothek. Da jenes Bild einen größeren Ausschnitt zeigt als das im Gleimhaus, würde man dieses als sekundäre Replik ansehen, wenn nicht die rückseitige Beschriftung es ausdrücklich als „Original“ bestimmen würde (siehe auch das Portät der Gemahlin Voss).

verso: J. H. Voss. / gemalt zu Halberstadt 1797 / von G.F.Schöner. / Original

Material/Technik ...

Öl auf Leinwand

Maße ...

47,5 x 39 cm

Gemalt ...

... wer: Georg Friedrich Adolph Schöner (1774-1841) [\*\*\* D-NB]

... wann: 1797

... wo: Halberstadt

Wurde abgebildet ...

... wer: Johann Heinrich Voss (1751-1826) [\*\*\* D-NB] [\*\*\* Wikipedia]

Gehört zu ...

\*\*\* Das Gleimhaus \*\*\* Porträtsammlung Freundschaftstempel [A 074]

Literatur ...

Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt (\*\*\* KVK)

Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt (\*\*\* KVK)

Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt

Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt (\*\*\* KVK)

Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt (\*\*\* KVK)

Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig (\*\*\* KVK)

Links ...

\*\*\* Portät der Gemahlin Ernestine Voss

\*\*\* Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft (Eutin)

Tags ...

\*\*\* Porträt [188], \*\*\* Freundschaftskult [132], \*\*\* Geselligkeitskultur [133], \*\*\* Literarische Öffentlichkeit [134]

[Größere Ansicht und Information zur Abbildung](#)

[Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?](#)

suchen

Angaben zu einem Objekt: Porträt Johann Heinrich Voß (Das Gleimhaus)

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Schöner, G. F. A. (12)
- Halberstadt (27)
- 1797 (7)

PORTRÄT JOHANN HEINRICH VOSS



Beschreibung ...  
 Nach dem Besuch der Stadtschule in Penzlin und der Lateinschule in Neubrandenburg wurde Johann Heinrich Voss (1751-1826) Hofmeister in Ankershagen. Diese für ihn demütigende Stellung, die er drei Jahre innehatte, schärfte seinen sozialkritischen Blick. Er beschäftigte sich intensiv mit alter und neuer Literatur und verfasste seine ersten Gedichte, die im „Göttinger Musenalmanach“ erschienen. Deren Herausgeber Heinrich Christian Boie eröffnete Voss 1772 die Möglichkeit des Studiums in Göttingen (Klassische Philologie, Theologie). Hier traf er u. a. mit Hölty, Miller, den Brüdern Stolberg-Stolberg und Bürger zusammen und wurde Mitglied des Göttinger Hainbundes. Er avancierte zum Herausgeber des „Göttinger Musenalmanachs“ und hielt sich im Anschluss an Göttingen in Wandsbek auf, wo er Claudius, Klopstock, Lessing u. a. kennenlernte. 1778 wurde er Rektor der Lateinschule in Otterndorf bei Hannover, 1782 ging er als Schulrektor nach Eutin. 1802 reiste er nach Jena und hatte Kontakt mit den dortigen Dichtern. 1805 erhielt er eine Sinekure-Professur in Heidelberg. Besonders populär waren bis in das 19. Jahrhundert Vossens Idyllen (bes. „Luise“), kontrovers aufgenommen wurden seine Streitschriften (z. B. „Wie ward Fritz Stolberg zum Unfreien“ 1819). Seine Übersetzungen – wie „Homers Odüsee“ (1781) – wirkten richtungweisend. Mit der Familie Voß verband Gleim eine herzliche Freundschaft. Gleim hatte Voss sehr gern in seiner Nähe gehabt, sei es als Rektor am Quedlinburger Gymnasium oder an der von ihm geplanten „Schule der Humanität“.  
 Ein fast identisch gemaltes Bild von Schöner befindet sich heute in der Eutiner Landesbibliothek. Da jenes Bild einen größeren Ausschnitt zeigt als das im Gleimhaus, würde man dieses als sekundäre Replik ansehen, wenn nicht die rückseitige Beschriftung es ausdrücklich als „Original“ bestimmen würde (siehe auch das Portät der Gemahlin Voss).  
 verso: J. H. Voss. / gemalt zu Halberstadt 1797 / von G.F.Schöner. / Original

Material/Technik ...  
Öl auf Leinwand

Maße ...  
47,5 x 39 cm

Gemalt ...  
 ... wer: Georg Friedrich Adolph Schöner (1774-1841) [D-NB]  
 ... wann: 1797  
 ... wo: Halberstadt

Wurde abgebildet ...  
 ... wer: Johann Heinrich Voss (1751-1826) [D-NB] [Wikipedia]

Beinhaltet ...  
 → Das Gleimhaus → Porträtsammlung Freundschaftstempel [A 074]

- Literatur ...
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt [KVK]
  - Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt [KVK]
  - Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt
  - Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt [KVK]
  - Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt [KVK]
  - Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig [KVK]

- Links ...
- Portät der Gemahlin Ernestine Voss
  - Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft (Eutin)

- Tags ...
- Porträt (185)
  - Freundschaftskult (13)
  - Geselligkeitskultur (133)
  - Literarische Öffentlichkeit (13)

- Größere Ansicht und Information zur Abbildung
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler? Oder wissen Sie mehr?

suchen

Angaben zu einem Objekt: Porträt Johann Heinrich Voß (Das Gleimhaus)

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Schöner, G. F. A. [12]
- Halberstadt [27]
- 1797 [7]

### PORTRÄT JOHANN HEINRICH VOSS



Beschreibung ...  
 Nach dem Besuch der Stadtschule in Penzlin und der Lateinschule in Neubrandenburg wurde Johann Heinrich Voss (1751-1826) Hofmeister in Ankershagen. Diese für ihn demütigende Stellung, die er drei Jahre innehatte, schärfte seinen sozialkritischen Blick. Er beschäftigte sich intensiv mit alter und neuer Literatur und verfasste seine ersten Gedichte, die im „Göttinger Musenalmanach“ erschienen. Deren Herausgeber Heinrich Christian Boie eröffnete Voss 1772 die Möglichkeit des Studiums in Göttingen (klassische Philologie, Theologie). Hier traf er u. a. mit Hölty, Miller, den Brüdern Stolberg-Stolberg und Bürger zusammen und wurde Mitglied des Göttinger Hainbundes. Er avancierte zum Herausgeber des „Göttinger Musenalmanachs“ und hielt sich im Anschluss an Göttingen in Wandsbek auf, wo er Claudius, Klopstock, Lessing u. a. kennenlernte. 1778 wurde er Rektor der Lateinschule in Otterndorf bei Hannover, 1782 ging er als Schulrektor nach Eutin. 1802 reiste er nach Jena und hatte Kontakt mit den dortigen Dichtern. 1805 erhielt er eine Sinekure-Professur in Heidelberg. Besonders populär waren bis in das 19. Jahrhundert Vossens Idyllen (bes. „Luise“), kontrovers aufgenommen wurden seine Streitschriften (z. B. „Wie ward Fritz Stolberg zum Unfreien“ 1819). Seine Übersetzungen – wie „Homers Odüsee“ (1781) – wirkten richtungsweisend. Mit der Familie Voß verband Gleim eine herzliche Freundschaft. Gleim hatte Voss sehr gern in seiner Nähe gehabt, sei es als Rektor am Quedlinburger Gymnasium oder an der von ihm geplanten „Schule der Humanität“.  
 Ein fast identisch gemaltes Bild von Schöner befindet sich heute in der Eutiner Landesbibliothek. Da jenes Bild einen größeren Ausschnitt zeigt als das im Gleimhaus, würde man dieses als sekundäre Replik ansehen, wenn nicht die rückseitige Beschriftung es ausdrücklich als „Original“ bestimmen würde (siehe auch das Portät der Gemahlin Voss).  
 verso: J. H. Voss. / gemalt zu Halberstadt 1797 / von G.F.Schöner. / Original

Material/Technik ...  
Öl auf Leinwand

Maße ...  
47,5 x 39 cm

Gemalt ...  
 ... wer: Georg Friedrich Adolph Schöner (1774-1841) [\*\*\* D-NB]  
 ... wann: 1797  
 ... wo: Halberstadt  
 Wurde abgebildet ...  
 ... wer: Johann Heinrich Voss (1751-1826) [\*\*\* D-NB] [\*\*\* Wikipedia]

Gehört zu ...  
\*\*\* Das Gleimhaus \*\*\* Porträtsammlung Freundschaftstempel [A 074]

- Literatur ...
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt (\*\*\* KVK)
  - Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt (\*\*\* KVK)
  - Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt
  - Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt (\*\*\* KVK)
  - Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt (\*\*\* KVK)
  - Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig (\*\*\* KVK)

- Links ...
- \*\*\* Portät der Gemahlin Ernestine Voss
  - \*\*\* Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft (Eutin)

- Tags ...
- \*\*\* Porträt [188], \*\*\* Freundschaftskult [152], \*\*\* Geselligkeitskultur [135], \*\*\* Literarische Öffentlichkeit [134]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung  
 Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

#### Gemalt ...

- ... wer: Georg Friedrich Adolph Schöner (1774-1841) [\*\*\* D-NB]
- ... wann: 1797
- ... wo: Halberstadt

#### Wurde abgebildet ...

- ... wer: Johann Heinrich Voss (1751-1826) [\*\*\* D-NB] [\*\*\* Wikipedia]

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Burg (b. Magdeburg) [44]
- Rom [9]
- 1960 [11]

Angaben zu einem Objekt: Damensandalette (Heimatverein Burg und Umgebung e.V.)

## DAMENSANDALETTE



Beschreibung ...

Diese Damensandalette wurde 1960 im VEB Schuhfabrik "Roter Stern" in Burg, der früheren Schuhfabrik "Tack" für einen ganz besonderen Zweck hergestellt: Der Betrieb wurde von staatlichen Stellen beauftragt, für die weiblichen Mitglieder der DDR-Olympiamannschaft (Rom 1960) silberfarbene Sandaletten mit gleichfarbigen Schnallen zu entwickeln und herzustellen. Der Direktor für Materialbeschaffung bestellte aber versehentlich echte Silberschnallen, was den Betrieb teuer zu stehen kam.

Dieses Modell (Größe 24) besteht aus silberfarbenem Kunstleder, der Schaft aus Riemchen mit Schnallenverschluß, die Sohle und der Oberfleck aus Gummi. Der Absatz ist bezogen, der Boden geklebt.

Material/Technik ...

Kunstleder, Silber, Gummi

Maße ...

L. 22,8 cm, B. 7,5 cm, H. 10,0 cm

Hergestellt ...

... wer: VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg

... wann: 1960

... wo: Burg (b. Magdeburg)

Wurde genutzt ...

... wer: DDR-Olympiamannschaft (Damen)

... wann: 1960

... wo: Rom

Gehört zu ...

» Heimatverein Burg und Umgebung e.V. » Schuhfabrik Burg [S 12a, G 617]

Tags ...

» Schuhe [27], » Sandale [2], Olympiade, Rom, » DDR [6]

► Größere Ansicht und Information zur Abbildung

► Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?



suchen

Angaben zu einem Objekt: Fahne des Gesangsvereins Lyra Bernburg (Museum Schloss Bernburg)

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Leipzig [14]
- 1887 [2]

## FAHNE DES GESANGSVEREINS LYRA BERNBURG



Beschreibung ...

Vorderseite: Auf blauem Grund als Umschrift goldgestickt Gesang-Verein Bernburg gegr. 26. Februar 1881. In der Umschrift zwischen gestickter Ornamentik "Lyra". Die Schrift und Bandstickerei gefasst.

Rückseite: Auf weißem Grund farbige Stickerei, z. T. mit gefasster Bandstickerei Musikinstrument (Lyra), Blatt- und Zweigwerk (ornamentiert), in den Ecken Einlaub. Über der Lyra goldgestickte Inschrift: "Heil deutschem Wort und Sang" sowie "1887". Rechts unten signiert: J. A. Mietel Leipzig Fahne No 3928

Hergestellt ...

... wer: J. A. Mietel (Firma)  
... wann: 1887 [circa]  
... wo: Leipzig

Gehört zu ...

►► Museum Schloss Bernburg ►► Fahnensammlung [VIe:91:5]



Tags ...

►► Gesangverein [8], ►► Vereinsleben [22]

► Größere Ansicht und Information zur Abbildung

► Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

► Bitterfeld-Wolfen [56]

Angaben zu einem Objekt: Vertrag zwischen Sachsen-Anhalt und der Sowjetischen Militäradministration (Industrie- und Filmmuseum Wolfen)

## VERTRAG ZWISCHEN SACHSEN-ANHALT UND DER SOWJETISCHEN MILITÄRADMINISTRATION



Beschreibung ...

Vertrag zwischen der Provinzialregierung Sachsen-Anhalt und dem Chef der der Verwaltung der Sowjetischen Militäradministration (SMA) der Provinz Sachsen zur Übergabe der Filmfabrik Agfa Wolfen an die Sowjetische Akteingesellschaft (SAG) Mineral-Düngemittel als Reparationsleistung von Deutschland an die Sowjetunion.

Material/Technik ...

Papier

Maße ...

DIN A4

Unterszeichnet ...

... wer: Komlew, Kapitän

... wann: 7.02.1947

... wo: Bitterfeld-Wolfen

Unterszeichnet ...

... wer: Mumschijeff, Oberstleutnant

... wann: 7.02.1947

... wo: Bitterfeld-Wolfen

Unterszeichnet ...

... wer: Dr. Richard Kethur (Regierungsrat)

... wann: 7.02.1947

... wo: Bitterfeld-Wolfen

Gehört zu ...

►► Industrie- und Filmmuseum Wolfen ►► Archiv des Industrie- und Filmmuseums Wolfen [BA 591]

Tags ...

►► SBZ [2], ►► SAG [2], ►► Chemieindustrie [9], Reparatur, Besetzung

► Größere Ansicht und Information zur Abbildung

► Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- Franz, Robert [2]
- Leipzig [14]
- Halle (Saale) [19]
- 1845 [2]

Angaben zu einem Objekt: Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an Robert Franz (Stiftung Händel-Haus Halle)

## BRIEF VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY AN ROBERT FRANZ



Beschreibung ...

Brieftext auf erster Seite, Adresse auf letzter Seite, Reste eines Siegels

Material/Technik ...

1 Doppelbl. (= 4 S.). Schwarze Tinte auf Papier

Maße ...

25,2 x 19,4 cm

Verfasst ...

... wer: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) [►► D-NB] [►► Wikipedia]

... wann: 15.09.1845

... wo: Leipzig

Empfangen ...

... wer: Robert Franz (1815-1892) [►► D-NB] [►► Wikipedia]

... wann: 1845

... wo: Halle (Saale)

Gehört zu ...


►► Stiftung Händel-Haus Halle ►► Handschriftensammlung [AS-Franz C 7]

Literatur ...

Sasse, Konrad (Hrsg.) (1961): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle. 1. Teil: Handschriftensammlung . Halle (►► KVK)

Tags ...

►► Brief [7], ►► Briefwechsel [5]

 ► Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Angaben zu einem Objekt: Athena (Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes)

museum-digital



Sachsen - Anhalt

## ATHENA



Beschreibung ...

behelmete Athena, daneben Eule  
Signatur: links (PAUL STURM) mit Graphitstift geschrieben

Material/Technik ...

Solnhofer Kalkstein, geschnitten

Maße ...

Dm. 52 mm

Hergestellt ...

... wer: Paul Sturm [» D-NB]

... wann: vor 1908

Gehört zu ...

» Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes » Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt [MOMK22002]

Literatur ...

Dräger, Ulf (1996): Deutsche Kunstmedaillen des 20. Jahrhunderts Aus der Sammlung des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt. Halle (» KVK)

Tags ...

» Persönlichkeit [13]

» Größere Ansicht und Information zur Abbildung

» Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- ▶ Plötz [2]
- ▶ 1923 [7]

Angaben zu einem Objekt: Notgeldschein des Steinkohlenwerks Plötz GmbH (Kreismuseum Bitterfeld)

## NOTGELDSCHIN DES STEINKOHLENWERKS PLÖTZ GMBH



Beschreibung ...

Notgeldschein des Steinkohlenwerks Plötz GmbH, Plötz bei Löbejün. Aus der Zeit der Hochinflation im Deutschen Reich.  
Vorderseite: Farben blau, braun und schwarz. Wasserzeichen Streifen- und Wellenbänder. Kennziffer fünfstellig rot.  
Rückseite: Hinweis darauf, dass der Gutschein für Wochen nach Aufruf Gültigkeit verliert.



Material/Technik ...

Druck auf Papier

Maße ...

15,0 cm x 8,5 cm

Wurde genutzt ...

... wer: Steinkohlewerk Plötz GmbH  
... wann: 1923  
... wo: Plötz

Gehört zu ...

» Kreismuseum Bitterfeld » Numismatische Sammlung [V 1886 GG]

Literatur ...

Funk, Hans und Holz, Uwe (2001): Die Notgeldausgaben des Kreises Bitterfeld 1914 bis 1923. Bitterfelder Heimatblätter, Sonderheft 2001. Bitterfeld

Tags ...

» Geld [9], » Notgeld [10], » Zahlungsmittel [6], » Bergbau [18], » Steinkohle [2], » Inflation [2], Löbejün

▶ Größere Ansicht und Information zur Abbildung

▶ Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

► Merseburg [5]

► 1935 [10]

Angaben zu einem Objekt: Fibel aus einem Körpergrab (Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg)

### FIBEL AUS EINEM KÖRPERGRAB



Beschreibung ...

Schildfibel mit vergoldeten Pressblechen, silbernen Perldrähten und Glaseinlagen. Pressbleche teilweise mit eingepunzten Vogelmotiven verziert.

Material/Technik ...

Silber, vergoldete Silberpressbleche, Glas

Maße ...

Länge: 7,9 cm

Hergestellt ...

... wann: Anfang 4. Jahrhundert

Gefunden ...

... wann: 1935

... wo: Merseburg

Gehört zu ...

►► Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg ►► Ur- und Frühgeschichte / Archäologie [EK 1111 r]

Literatur ...

Becker, Matthias (2008): Die Fibeln vom Gräberfeld Merseburg-Süd. In: Merseburg – Seit 7000 Jahren ein guter Standort.

Archäologie in Sachsen-Anhalt, Sonderband 8, Halle 2008, (►► KVK)

Schmidt, B. (1982): Hermunduren – Warnen – Thüringer. Zur Geschichte des 3. bis 5. Jh. im Saalegebiet anhand des birituellen Gräberfeldes von Merseburg-Süd. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 65, 1982, S. 173-215

Tags ...

►► Römische Kaiserzeit [4], Fibel, ►► Schmuck [3], ►► Tracht [7], ►► Germanen [3], ►► Körpergrab [3]

► Größere Ansicht und Information zur Abbildung

► Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Angaben zu einem Objekt: Hölzernes Türschloss (Börde-Museum Burg Ummendorf)

## HÖLZERES TÜRSCHLOSS



### Beschreibung ...

Ganz aus Eichenholz gemachtes Türschloss mit einem Sperrhölzchen im Schlossblock, das in eine Aussparung an der Oberseite des Riegels fällt und ihn so blockiert. Die Aussparung am Schlossblock reicht bis an seine Unterkante. Somit kann durch diese Lücke von unten her ohne "Schlüssel" mit einem Finger das Sperrhölzchen hochgedrückt und das Schloss dadurch entriegelt werden. Das Schloss war mit vier Nägeln auf der Tür befestigt. Der Schlossblock ist an der Oberseite in Folge jahrzehntelangen Gebrauchs ziemlich angewittert. Derartige Holzschlösser mit einfacher Sperre wurden hierzulande mundartlich als "Fallrejjel" bezeichnet, während man solche mit mehreren Sperrhölzchen "Rackelsloot" nannte. Zu deren Entriegelung bedarf es eines Schlüssels, mit dem sich alle Sperren gleichzeitig hochdrücken lassen. Er war meistens ebenfalls aus Holz gemacht.



### Material/Technik ...

Holz

### Maße ...

Schlossblock Br. 13cm, H. 22cm, Dicke 5cm; Riegellänge 30,5cm

### Hergestellt ...

... wann: 18.-Anf. 19. Jh.

... wo: Ummendorf (Börde) [wahrsch.]

### Gehört zu ...

» Börde-Museum Burg Ummendorf » Belege ländlicher Bauweise [V:11/02/03/ A 95:336,a-c]

### Tags ...

Türschloß, » Bauteil [2], » Holz [2]

[Größere Ansicht und Information zur Abbildung](#)

[Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?](#)

## Grundgedanken und Prinzipien

### Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)





Inventarisierungsfotos





Inventarisierungsfotos



Publikationsfotos





## Inventarisierung

Gerichtet an Leute vom Fach,  
jemand, der sich schon für das  
Objekt interessiert

Abkürzungen erlaubt

Tippfehler zulässig

Formulierungsfehler zulässig

Beschreibender Text kann fehlen,  
wenn Objektbezeichnung und  
andere Angaben alles wichtige  
enthalten



## Publikation



## Inventarisierung

Gerichtet an Leute vom Fach,  
jemand, der sich schon für das  
Objekt interessiert

Abkürzungen erlaubt

Tippfehler zulässig

Formulierungsfehler zulässig

Beschreibender Text kann fehlen,  
wenn Objektbezeichnung und  
andere Angaben alles wichtige  
enthalten



## Publikation

Gerichtet an mehrere Zielgruppen,  
d.h. auch an jemand, der erst für das  
Objekt interessiert werden soll

Abkürzungen nicht erlaubt

Tippfehler fallen auf

Formulierungsfehler fallen auf

Beschreibender Text darf nicht  
fehlen, Besucher kennt Struktur der  
Datenablage (wo welches Info)  
nicht.

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)

Php

Kostenfreie Standardsoftware. Strikt web-basiert.

Mysql

... nehmen und geben ...

**Anspruch:**

Wenn wir kostenfreie Software verwenden, dann muss (und wird) auch das, was wir entwickeln kostenfrei weitergegeben!

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)



z.B.

- Maßangaben: Nicht normiert
- Material / Technik: Kein Pflichtfeld
- Literaturangaben nur wenn vorhanden
- Nur solche „Ereignisse“ die „passen“ ...

z.B.

- Ideale Textmenge definiert (ca. 1.000 Zeichen)
- weniger geht auch
- wenn mehr, dann kann PDF angehängt werden

z.B.

- Ideale Bildgröße definiert (ca. 980 Pixel breit)
- Minimale Bildgröße definiert (540 x 800 Pixel)
- Wer Wasserzeichen möchte darf welche in großer Ansicht platzieren



**Beschreibung ...**

Große Kugelamphore mit zwei Ösen und Verzierung auf dem Hals. Runder Boden  
Die Kugelamphore wurde 1901 unter einer 60 Zentner schweren Steinplatte im  
Schneiderberg bei Baalberge, Salzlandkreis, gefunden. Unter dieser Steinplatte  
kamen zwei Kammern zu Tage. Zu den Beigaben der südlichen Kammer gehörten  
neben dieser Amphore (Ba III:55:6) eine weitere Amphore (Ba III:55:7).

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Objekte in Beziehung zu ...

- ▶ Baalberge [9]
- ▶ 1901 [11]
- ▶ Kugelamphorenkultur (3100-2700 v. Chr.) [2]

Angaben zu einem Objekt: Kugelamphore aus Baalberge (Museum Schloss Bernburg)

KUGELAMPHORE AUS BAALBERGE



Beschreibung ...  
 Große Kugelamphore mit zwei Ösen und Verzierung auf dem Hals. Runder Boden  
 Die Kugelamphore wurde 1901 unter einer 60 Zentner schweren Steinplatte im Schneiderberg bei Baalberge, Salzlandkreis, gefunden. Unter dieser Steinplatte kamen zwei Kammern zu Tage. Zu den Beigaben der südlichen Kammer gehörten neben dieser Amphore (Ba III:55:6) eine weitere Amphore (Ba III:55:7).

Material/Technik ...

gebrannter Ton

Maße ...

H. 33,8 cm; Mündungsdm. 10, cm; Bauchdm. 31,5 cm

Gefunden ...

... wann: 1901

... wo: Baalberge

Hergestellt ...

... wann: Kugelamphorenkultur (3100-2700 v. Chr.)



Gehört zu ...

▶▶ Museum Schloss Bernburg ▶▶ Ur- und frühgeschichtliche Sammlung [Ba III:55:6]

Literatur ...

Höfer, P. (1902): Baalberge. In: Jahresschrift f. d. Vorgeschichte der sächs.- thüring. Länder 1, 1902, 16-42.

Links ...

▶▶ Fotografische Aufnahme des Objektes aus der Zeit der Ausgrabung (Kreismuseum Bitterfeld)

Tags ...

▶▶ Kugelamphorenkultur [3], ▶▶ Baalberge [9], ▶▶ Schneiderberg [9]

🖼 ▶ Größere Ansicht und Information zur Abbildung

🗉 ▶ Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

[Durch gemeinsames Arbeiten an „museum-digital“ entdeckter Zusammenhang zwischen „verstreuten Objekten“]

suchen

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Angaben zu einem Objekt: SW Fotografie Ausgrabung Schneiderberg bei Baalberge (Kreismuseum Bitterfeld)

### SW FOTOGRAFIE AUSGRABUNG SCHNEIDERBERG BEI BAALBERGE



Beschreibung ...

Schneiderberg bei Baalberge, Ausgrabung vorgeschichtliche Begräbnisstätte. Gefundene Objekte/Gefäße aus Grabung.

Material/Technik ...

Papierabzug

Maße ...

17 cm x 12 cm

Aufgenommen ...

... wer: Gustav Claße [wahrsch.]

... wann: 1901 [circa]

... wo: Baalberge

Gehört zu ...

» Kreismuseum Bitterfeld » Foto- und Diathek [18037]

Links

» Das mit "1" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

» Das mit "2" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

» Das mit "3" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

» Das mit "4" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

» Das mit "5" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

» Das mit "6" gekennzeichnete Objekt im Museum Schloss Bernburg

Tags ...

» Schneiderberg [9], » Baalberge [9], » Kugelamphorenkultur [3], » Bernburger Tasse [2], » Baalberger Kanne [2]

» Größere Ansicht und Information zur Abbildung

» Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Objekte in Beziehung zu ...

» Claße, Gustav [3]

» Baalberge [9]

» 1901 [11]

## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

Angebotene Wege ausnutzen (z.B. Athena)

Einige aktuelle Ideen:

„Orte des Altkreises Bitterfeld in historischen Ansichten“

„Notgeld“

„Bergbau“

„Kaffee“



## Grundgedanken und Prinzipien

Klar trennen zwischen Publizieren und Inventarisieren (z.B. Objektfoto)

Alle Technik basiert auf OpenSource-Software (kostenfrei). Das soll so bleiben.

Sich auf das jeweils Machbare reduzieren (z.B. Es muss nicht jeder Alles Online stellen)

Vieles erlauben und nur wenig verlangen (z.B. Maßangaben, Bildgrößen, Wasserzeichen)

Für die Museen muss es immer einfach bleiben (z.B. Formularweg offen halten)

Gemeinsam etwas tun und möglichst viele mitnehmen (z.B. Offene Diskussion über Entwicklung)

Offen bleiben für neue Möglichkeiten und Ideen (z.B. „Themen“)

[Angebotene Wege ausnutzen \(z.B. Athena / europeana\)](#)

```

- <museumdat:museumdatWrap xsi:schemaLocation="http://museum.zib.de/museumdat http://museum.zib.de/museumdat/museumdat-v1.0.xsd" museumdat:langencoding="RFC 3066" xml:lang="de">
- <museumdat:museumdat>
- <museumdat:descriptiveMetadata>
- <museumdat:objectClassificationWrap>
- <museumdat:objectWorkTypeWrap>
  <museumdat:objectWorkType>Gemälde</museumdat:objectWorkType>
</museumdat:objectWorkTypeWrap>
</museumdat:objectClassificationWrap>
- <museumdat:identificationWrap>
- <museumdat:titleWrap>
- <museumdat:titleSet>
  <museumdat:title>Porträt Ewald Christian von Kleist</museumdat:title>
</museumdat:titleSet>
</museumdat:titleWrap>
- <museumdat:repositoryWrap>
- <museumdat:repositorySet>
  <museumdat:repositoryName>Das Gleimhaus</museumdat:repositoryName>
  <museumdat:workID museumdat:type="Inventarnummer">A 018/154</museumdat:workID>
</museumdat:repositorySet>
</museumdat:repositoryWrap>
</museumdat:identificationWrap>
- <museumdat:descriptionWrap>
<museumdat:displayCreator>
<museumdat:displayCreationDate>Ende 19. Jh.</museumdat:displayCreationDate>
<museumdat:displayCreationLocation>Wolmirstedt [wahrscheinlich]</museumdat:displayCreationLocation>
<museumdat:displayMeasurements>Maße: 10,5 x 8 cm</museumdat:displayMeasurements>
<museumdat:displayMaterialsTech>ÖL/Holz</museumdat:displayMaterialsTech>
- <museumdat:displayEventWrap>
  <museumdat:displayEvent>Gemalt: Füßli, Johann Caspar d. Ä., 1757</museumdat:displayEvent>
</museumdat:displayEventWrap>
- <museumdat:displayEventWrap>
  <museumdat:displayEvent>
    Vorlagenerstellung: Füßli, Johann Caspar d. Ä., 1752
  </museumdat:displayEvent>
</museumdat:displayEventWrap>

```

So werden die Daten an „europeana“ geschickt

Warum nicht andere für sich „arbeiten“ lassen? Die „Welt“ von Sachsen-Anhalt aus gesehen ...



... dort sind wir ...

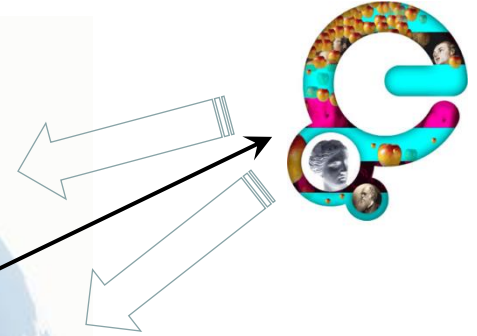


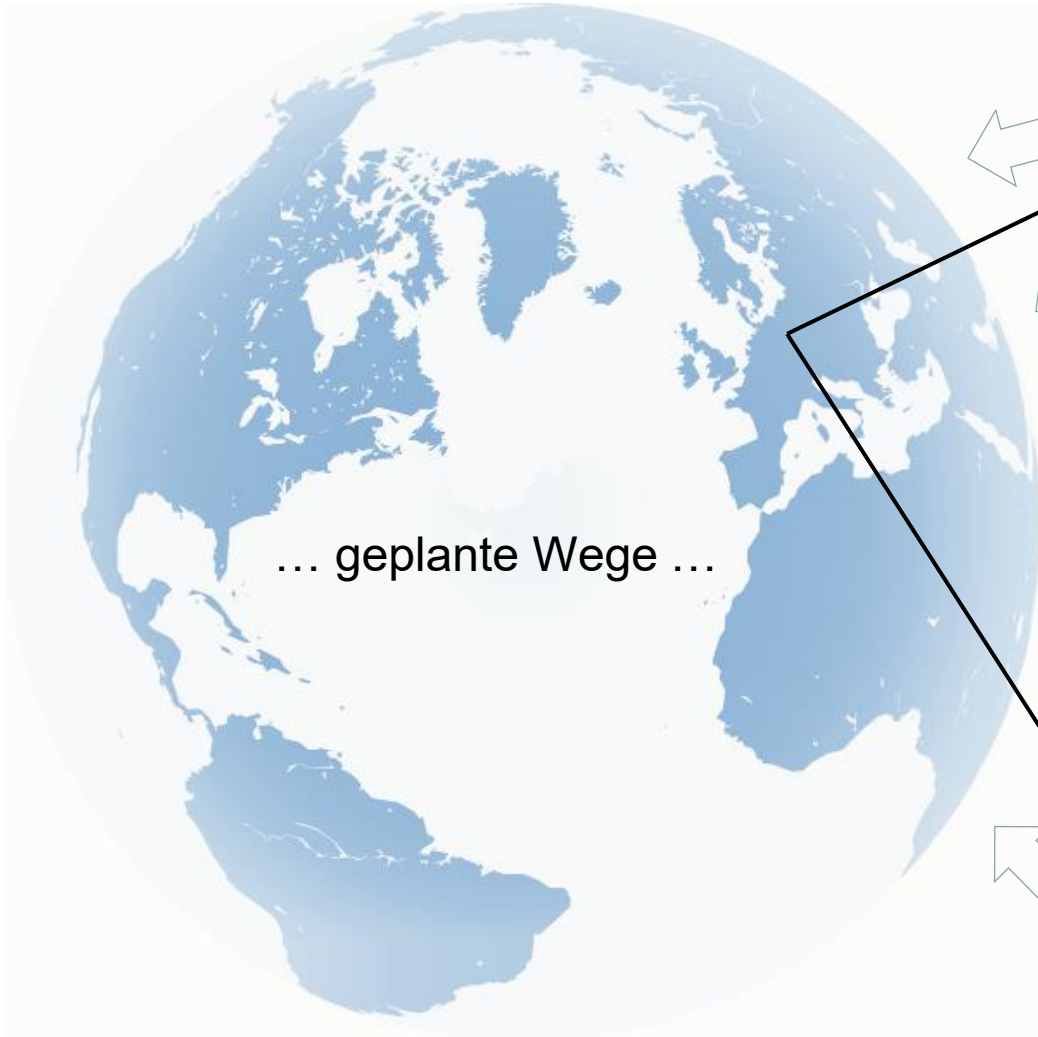
... dorthin schicken ...



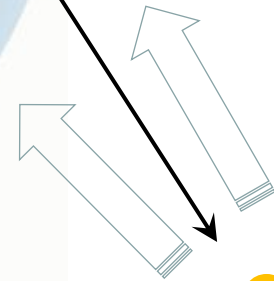
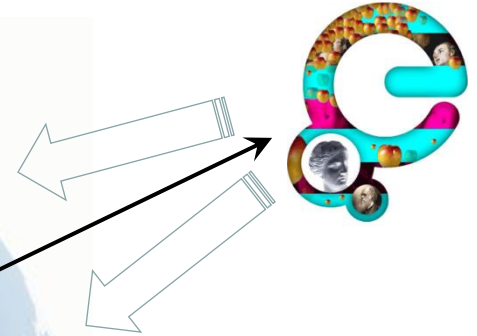


... es wird verteilt ...





... geplante Wege ...



ddb

museum – digital

oder:

**Gib anderen eine Chance, für Dich zu arbeiten!**

Vielen Dank

Home Museen Sammlungen Objekte Kontakt

MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...

**museum-digital**



**Sachsen - Anhalt**

Aktuell erfasst:  
1502 Objekte und  
246 Sammlungen aus  
48 Museen

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen aus Sachsen-Anhalt gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.



Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

↳ Impressum ↳ AG Digitalisierung ↳ MV Sachsen-Anhalt ↳ IfM (SMB-PK) -- Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

[www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)

[www.museum-digital.de/blog](http://www.museum-digital.de/blog)

[www.museum-digital.de/san](http://www.museum-digital.de/san)

[www.museum-digital.de/rlp](http://www.museum-digital.de/rlp)

Dr. Stefan Rohde-Enslin  
Institut für Museumsforschung (SMB/PK) und AG Digitalisierung MV Sachsen-Anhalt  
In der Halde 1  
14195 Berlin  
s.rohde-enslin@museum-digital.de



suchen

Gesucht wurde nach " ". Es wurden 1502 Objekte gefunden (Als Liste anzeigen)

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

museum-digital



Sachsen - Anhalt

Aktuell erfasst:  
1502 Objekte und  
246 Sammlungen aus  
48 Museen



**URKUNDE FÜR VERDIENST-MEDAILLE WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873**

»» Börde-Museum Burg Ummendorf



**JOHANN II. VON ANHALT**

»» Kulturstiftung DessauWörlitz



**DER MARKTPLATZ IN HALLE IM JAHRE 1835**

»» Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes



**PORTRÄT EWALD CHRISTIAN VON KLEIST**

»» Das Gleimhaus



**TOTENBILDNIS DES HERZOGS MORITZ VON SACHSEN-ZEITZ (1619-1681)**

»» Museum Schloss Moritzburg Zeitz



**BERNBURGER TASSE AUS BAALBERGE**

»» Museum Schloss Bernburg



**SPEISEKARTE ANLÄSSLICH DER FESTFAHRT ZUR ERÖFFNUNG DES NORD-OSTSEE-KANALS**

»» Kreismuseum Bitterfeld



**BRIEFCHATULLE**

»» Heimatmuseum Zörbig



**BRIEF VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY AN ROBERT FRANZ**

»» Stiftung Händel-Haus Halle



**SCHMALFILMKAMERA "AGFA MOVEX 16-12 L"**

»» Industrie- und Filmmuseum Wolfen



**PORTRÄT JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH GUTSMUTHS**

»» Städtische Museen Quedlinburg / Klopstockhaus



**PETSCHAFT DES TANGERMÜNDER MAIRES**

»» Städtische Museen Tangermünde

